

In guter Ausgangsposition

GOLF: Altkreis-Teams starten mit dritten Plätzen in Willy-Schniewind-Wettbewerb

■ **Halle/Peckeloh (heim). Sowohl für das Team des Golfclubs Teutoburger Wald (GCTW) als auch für dasjenige des GC Schultenhof Peckeloh war es ein gelungener Auftakt im Willy-Schniewind-Mannschaftswettbewerb: Mit dem jeweils dritten Platz sicherten sich die Mannschaften am Sonntag gute Ausgangspositionen für den weiteren Saisonverlauf.**

Für den in der Liga 3a spielenden GCTW kamen auf dem Par-73-Platz in Castrop-Rauxel Jan Hendrik Schipper (78 Schläge), Timo Vahlenkamp (81), Sebastian Kotthaus (83), Volker Krammenschneider (86), Marcel Rüter (87) und Moritz Zaudtke (92) in die Wertung. Karsten Börsting (95) und Alexander Peppmüller (97) sorgten für die beiden Streichergebnisse. Mit seinen 78 Schlägen erspielte Schipper gemeinsam mit Max Wessling vom GC Rheine das beste Tagesergebnis.

Vahlenkamp verzeichnete zudem das beste Netto-Ergebnis der Runde. „Die Bedingungen“, berichtete Trainer Ralf Berhorst, „waren extrem anspruchsvoll, da

viel Wind über den Platz fegte und das Rough an vielen Stellen doch sehr hoch war.“ Mit 69,4 Punkten über CR liegt der GCTW nun auf Platz drei hinter dem GC Bochum (56,4) und dem stark eingeschätzten GC Rheine-Mesum (62,4).

Auch für die Clubmannschaft des GC Schultenhof Peckeloh verlief der erste Spieltag des Schniewind-Wettbewerbs verheißungsvoll. Niklas Rakowski (79 Schläge), Christopher Michael (80), Igor Bulanov (82), Stefan Kollodzey (84), Christian Flöttmann (85), Dr. Jens Hoffmann (89) und Jürgen Mühlmeier (95) spielten sich mit 94,6 Punkten auf dem 18-Loch-Platz des GC Münsterland auf Rang drei.

Lediglich der GC Ravensberger Land und der GC Münsterland, die sich mit 93,6 Punkten den ersten Platz teilten, waren besser. Für die Vermolder war es ein gelungener Auftakt in die Liga 5a. Fünf weitere Spieltage liegen vor den beiden Mannschaften. Der nächste Spieltermin ist Sonntag, 26. Juni. Dann müssen die Haller in Osnabrück antreten, während der GC Schultenhof zum GC Ravensberger Land nach Enger reist.